Arbeitsgruppe „Neurophobie“

Dr. med. univ. Stella Goeschl (A)
Dr. med. Mareike Krause (D)
Schirin Rahimian (CH)

Kontakt:
mareike.krause@uksh.de

Datum: 25. Oktober 2025

Arbeitsgruppe „Neurophobie“, Dr. Mareike Krause, mareike.krause@uksh.de

An
Medizinstudierende aller Semester und Assistenzärzt*innen aller Fachbereiche in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Einladung zum Teilen einer Studie zum Thema „Neurophobie“

Liebe Studierende, liebe Assistenzärzt*innen!

Wir führen aktuell eine Studie zum Thema „Neurophobie“ durch und möchten euch zur Teilnahme einladen. Die Umfrage dauert maximal **5 Minuten**.

Neurophobie beschreibt die Angst vor der Neurologie und den Neurowissenschaften sowie eine ablehnende Haltung gegenüber der neurologischen Diagnostik und Therapie, insbesondere bei Medizinstudierenden und jungen Ärzt*innen (*Jozefowicz, 1994*). Diese Haltung äußert sich häufig in der Wahrnehmung der Neurologie als besonders schwierig, theoretisch und praxisfern.

Studien aus verschiedenen Ländern zeigen, dass Neurophobie weit verbreitet ist. Bisher wurde unseres Wissens nach noch keine solche Studie im deutschsprachigen Raum Deutschland – Österreich – Schweiz (**DACH-Region**) durchgeführt. Das Ziel der Umfrage ist die Erhebung von Prävalenz, Ursachen und Auswirkungen von Neurophobie in der DACH-Region, um Wissen über das Phänomen in diesem Raum zu gewinnen.

Das Projekt wird von drei Kolleginnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geleitet und ist institutionell an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel angesiedelt. Es werden unter anderem validierte Fragebögen zu Neurophobie in übersetzter Form genutzt.

Zur Umfrage: https://www.soscisurvey.de/neurophobie/

Wir danken im Voraus für die Teilnahme! Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße,
Dr. med. univ. Stella Goeschl, stellagoeschl@outlook.com (Österreich)
Dr. med. Mareike Krause, mareike.krause@uksh.de (Deutschland)
Schirin Rahiminia, schirin.rahiminia@gmail.com (Schweiz)